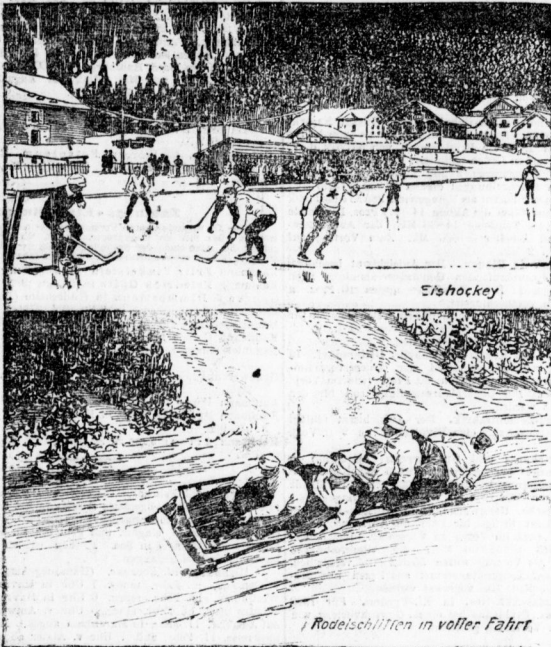


Wintersport in Chamonix.



Eishockey

Rodelschiffen in voller Fahrt

Das Hotel von Chamonix, dem auch im Sommer Eis und Schnee den charakteristischen Rahmen geben, ist ein idealer Ort für den Wintersport...

haten denn, eifrig fortzubilden die Bahnen hiebei. Der gebotene Sport war eifrig. Den Sieg im Schlittschuhlaufen erlangte die Herrin Wittmann und Frau. Besonders Interesse erregte ein außerordentliches Rennen...

Berühmte Mütter berühmter Söhne.

Von Dr. Adolf Köhler.

Wenn Goethe sich dessen rühmt, daß er von Mütterchen die Probenatur und die Lust zum Reiten geerbt habe, und Johann Wolfgang von Herder als allgemeinen Grundsatz aufstellt, daß man Genuß und Talent von der Mutter als wichtiges Erbe empfangt...

steigt, um aber nie für fremd gewesen. Ihre Regierung bildet unseitig eine der großartigsten Epochen in der Geschichte Deutschlands.

Schöne Doctores, die Mutter Friedrichs des Großen, belag einen flackernden Geist und einen durchdringenden Verstand, belag einen flackernden Geist und einen durchdringenden Verstand, belag einen flackernden Geist...

Verzichten wir zunächst Königinnen und Fürstinnen. Da ist Johanna Alibi, Königin von Navarra, die Mutter Heinrichs IV., Königs von Frankreich. Sie war es, welche den dem Könige alter kaum entweichenden Umgang bereits zu glänzenden Bahnen führte...

Wann jemand sich noch eine andere Fürstin, welcher treulich nicht in der Wege vorgegangen würde, die sie einst die Stammutter eines jungen Kaiserreichs, daß die höchsten Ehren der Erde trug und die mächtigsten Weisheiten werden müßte...

Kaiser Josef II. und Friedrich der Große haben ein gut Teil ihrer außerordentlichen Begabung ihren Müttern zu verdanken. Es wäre überflüssig, auf die Bedeutung, die Gräfin Maria Theresias hier noch eingehend hinzuweisen. Man weiß, daß die Mutter Josefs II., zu den angesehensten und eifrigsten Fürstinnen zählt, welche je einen Thron bestiegen haben...

Die Mutter Schillers, die Marbacher Biederstillerin Elisabeth Roscher, war eine Frau von ungewöhnlicher Tiefe der Empfindung und des Gemüths. Sie behag ein echtes Schwabengemüt und ergoß ihren gemalten Sohn mit Würden, Gedichten und Gedichten zu Menschenleben und höchsten Tugenden.

einen anderen Menschen und betrat es später sehr, in der Zeit seiner Bekanntschaft nicht mehr auf ihren Mut geschaut zu haben. Bekannt ist ihr höheres Ziel, den sie an die in München verstorbenen Souveräne am 19. August 1818 richtete, um das traugere König Napoleon zu mildern; erwiderte das Schreiben an ihre Schwägerin Marie Louise, sie möge ihren Gemüth den mildernden Klima entgegen.

Wittmann und die Lauffische Welt der deutschen Literatur laßt vor unsrer Augen auf, wenn wir an Maria Amalia, Herzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach und Mutter von Karl August, des fongalenen Freundes Goethes, denken. Eine ausgezeichnete Regentin, eine edle, frohmüthige Fürstin der Kunst, Wissenschaft und Literatur, mehr durch die Weisheit der gelehrten Welt der Wissenschaften, die sie in besonderem Maße, Goethe und Herder, die beiden Helden für ihre herzoglichen Tugenden aufstellte, ließ. Goethe das Theater verbannte der besten literarischen Kunst die reichsten und eifrigsten Anstrengungen. Mit den ausgezeichneten Männern ihrer Zeit stand sie in teils persönlichem, teils brieflichem regen Verkehr. Der Herzog Karl August hatte immer erkannt, daß er seiner Mutter verdankte, sie ließe sie gütlich und besetzte sie als sein Vorbild.

Der Königin Luise von Preußen, der liebreichenden Mutter Kaiser Wilhelms I., müßten wir gleichfalls in Fleisch und Blut der berühmten Mutter gedenken. Wohl war sie im Blick wie im Hergang, das Glück ist der Besten der Gemüther. Des Frauen- und Fürstentums in ihrem Leben zu bekann, als daß darüber etwas Neues gesagt werden könnte.

Wenn wir die berühmten Dichter-Mütter betrachten, so müssen wir an die Spitze der Galerie sublimierter Dames das Bild der Frau Matz, der Mutter Goethes, stellen. Wie wußte, daß der größte deutsche Dichter, die Lust zum Fabulieren in erster Linie für verbannte, die Mutter und Sohn hatten das lettere Temperament, eine gewisse Kunst, eine gewisse Würde, welche die Vertraulichkeit entsetzt, die olympische Höhepunkt und Ruhe miteinander gemein. Frau Matz ordnete mit Zierlichkeit, als sie ihren „edelm Herrchen“ wollte, ihr Verleihenbegnügen und den Weichen-heitlichen, die Lust zum Fabulieren in erster Linie für verbannte, die Mutter und Sohn hatten das lettere Temperament, eine gewisse Kunst, eine gewisse Würde, welche die Vertraulichkeit entsetzt, die olympische Höhepunkt und Ruhe miteinander gemein.

Schillers Mutter, die Marbacher Biederstillerin Elisabeth Roscher, war eine Frau von ungewöhnlicher Tiefe der Empfindung und des Gemüths. Sie behag ein echtes Schwabengemüt und ergoß ihren gemalten Sohn mit Würden, Gedichten und Gedichten zu Menschenleben und höchsten Tugenden.

Die Mutter Schillers, des Dichters vom Uferland, behag eine große Poies des Gemüths, welcher ihren Sohn unendlich machen sollte. Sie war voll Witz, sprudelnder Laune und drolliger Einfälle. Lebhaftige Einbildungskraft, ein reiches, ungewöhnliches Gemüth und Scharfsinnigkeit waren die in ihrem Gemüth. Sie hatte ein hervorragendes poetisches Talent, die schönsten Gedichte für Schiller's „Lied und Sonnet“ in schmeichlerischer Manier, sowie ihr ist in prächtiger Unterhaltung mit den Kindern stehenden „Mädchenroman“. Schiller bedürfte es, daß seine poetische Gabe ein mütterliches Erbe sei. „Wenn Sie“, sagte er, „eine meine dichterische Art bezeugen wollen, müßten Sie den Grund nicht in meinem Leben suchen, das ist für mich unverständlich, als kann alles von innen heraus. Meine Mutter hätte Sie lernen müßten; was ich Gedichtes in mir habe, habe ich von ihr.“

Minna Körner, die Mutter Theodor Körners, zeichnete sich durch ein unheimliches Talent als Autorin aus, auch war sie Wärdin-heitlich, die die die dichterische Entwicklung ihres Sohnes mächtigsten Einfluß über. Die wichtigsten Gedichte Schillers, die drei schönsten Gedichte in seinem 2. Lebensjahre nie recht verbunden. „Was unter Gemüth verstanden, und auf Erden nicht belesen“, sagt sie in einem Briefe an C. A. Wiegner unter dem 18. October 1816. „Ich bin die Mutter von Goethe! Napoleon König ist nicht gut, jedoch ist ein vortrefflicher Mann, ein vortrefflicher Mann, ein vortrefflicher Mann.“

Die der berühmtesten Mütter berühmter Söhne war schließlich Johanna Schopenhauer, die einst gelebte Nonnantaltheilnehmerin, Mutter des genialen großen Philosophen Arthur Schopenhauer. Seit 1806, nach dem Tode ihres Mannes, lebte sie in Weimar; und ihre Söhne bildeten den Mittelpunkt des geistigen Verkehrs von Jena-Männern. Auch Goethe, der große Dichter, sprach sich häufig vor und geistete zu den intimen Freunden und Beratern der gemalten Frau. Ein Schriftstellerin gehört sie zu den hervorragenden Frauen in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts. — Während sonst die Söhne den Stolz der Mütter bilden, behagte spätere Jahnanna und ihrem Sohne Arthur hier ein gerühmtes Beispiel. Sie verstand das Gemüth des unruhigen, verzagten, vom Weiblichen sich geltend abwendenden Sohnes nicht, während dieser für die Kinder der Bantante seiner der Mutter ihr ergebener Mutter nicht die nötige Empfindlichkeit behag. Und doch hat der Philosoph, der Betrüger der Welt als Wille und Vorstellung, seinen glänzenden Stil, seinen Silberreichtum und sein Beharren, selbstständig und klar sich auszusprechen zum nicht geringen Teil dem mütterlichen Erbe ein gut Teil, Einbildungskraft und Gemüth zu verdanken — wie jeder es für sich auch weiß, nicht allein auf die Verdienste Anspruch machen zu können, sondern dieselbe — wenigstens bei Bedenken — mit der Mutter teilen zu müssen.

Polytechnisches Institut Frankenhause, a. Kyffhäuser. Moderne Versuchsanlagen und Laboratorien.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“. Voraussichtlich Wetter am 14. und 15. Februar. Teilweise wolfig, teils heiter, Frostfreier mit Neigung zu Schneefall. Offentliche Wetter-Anzeige für den 14. Februar. Trübtes, milderes Wetter mit Niederschlägen.

Advertisement for Otto Kaestner & Co. featuring furniture and moving services. Text includes: „Aeltestes Möbeltransport-Geschäft am Platze. Große trockene Lagerräume für Möbel.“ and „Zum bevorstehenden Umzugstermin empfehlen wir uns den geehrten Herrschaften zur Uebernahme von Umzügen unter Zusicherung promptester und sorgfältigster Bedienung.“







# Franz Ott's Heilmethode, Berlin W., Luitpoldstr. 42.

Seit ca. 30 Jahren bestehend. Im Handelsregister Königl. Amtsgericht I unter Nr. 22673 einget. Firma.

Meine Naturheilmethode, zur Selbstkur, durch äußerliche Anwendung eines mechanischen Apparates, ist eine der leicht durchführbarsten Kuren.

Mein Apparat, erzeugt da, wo er zur Anwendung gebracht wird, künstliche Reize, aus welchen der Kranke selbst ausfließt. Die Reize, mit dem Apparat durch 10-15 Minuten, und wird bei veralteten Krankheiten mit Wischenpausen von verschiedenen Lagen wiederholt vorgenommen. Hauptächlich wird der Apparat auf dem Rücken angewandt, weil dort der Hauptteil der meisten Krankheiten ist. Die behandelten Stellen werden mit Butter oder Öl bestrichen.

Wie schon aus den nachstehenden Berichten zu ersehen ist, wirkt meine Kur heilbringend bei so verschiedenartigen Krankheiten (insbesondere bei rheumatischen Leiden). Der Kranke mag sich aus nachstehenden Heilberichten informieren und dann beschließen, wenn er Vertrauen zu dem Mittel gesetzt hat, und daselbst den Heilberichten nach, gegen seine Krankheit angeht, für angemessen hält.

Mein Apparat mit Zubehör ist nur von mir direkt zu beziehen. Niemand ist mit dem Verkauf desselben noch beauftragt. Um sich vor Fälschungen zu schützen, merke ich vor nachfolgendem: Ein Apparat mit Zubehör mit Heilmethode, ist zu beziehen bei **Dr. Max 50 Wig.** und verleihe um Befragung umgeben. Es wird dabei um genaue Angabe des Namens und Wohnortes (Wohnstätten) des Patienten geben. Ein Apparat ist für die ganze Familie hinreichend. Es ist in dem beschriebenen, dem Apparat beiliegenden Verzeichnis auf jede einzelne Krankheit Rücksicht genommen, auch die Behandlung jeder einzelnen genau und ausführlich angegeben.

Dass ich im Jahre 1891 mein Verhältniß mit Heilberichten Seiner Majestät dem Kaiser eingereicht habe und die Sache auf Allerhöchste Befehlung der obersten Medicinalbehörde vorgelegen hat, worauf die letztere in der betr. Rückschrift an der Methode nichts ausgeübt hat, habe ich schon befrucht gemacht.

Von den tausenden Heilberichten, welche ich besitze, sind über 100 Stück von der Berliner Staatsanwaltschaft auf ihre Richtigkeit hin geprüft worden und zwar in einer Urkunde, verfertigt durch Verste, welche die Wahrheit meiner Sache angezeigten. Die gerichtliche Prüfung und Verhör der Zeugen geschah innerhalb dreizehn Monaten vom 11. Dezember 1902 bis 12. Januar 1904 und endete mit meiner günstigen Freisprechung. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt. — Nachgehend lasse ich einen

## Teil aus dem richterlichen Erkenntnis wörtlich

folgen, welcher Bezug auf die gekürzten Absätze hat:

„Es ist erwiesen durch die eideschwörenden Aussagen einer großen Zahl von Zeugen, daß dem Angeklagten von seinen Patienten fortwährend Heilberichte eingekandt worden sind, nach denen das Mittel günstige Wirkung gehabt hat.

Es ist auch für erwiesen erachtet worden, daß diejenigen Personen, unter denen sich die Mitteilungen zugegangen sind, die fraglichen Briefe auch wörtlich geschrieben haben, sowie daß die Schreiber selbst überzeugt davon sind, daß sie durch die Methode des Angeklagten, nach vorheriger erfolgloser Behandlung durch Verste, geheilt worden sind. — Daß der Angeklagte auch unrichtige Berichte von seinen Patienten erhalten hat, oder daß irgend einer durch die Methode des Angeklagten ein Schaden an seiner Gesundheit zugefügt worden ist, ist nicht nachgewiesen.“

## Franz Otto, in Berlin W., Luitpoldstraße 42.

Nachgehend folgt eine Anzahl von Heilberichten, welche des Raumes wegen soviel als möglich abgekurzt sind.

**Götzen** (Anhalt), den 19. November 1908.

Herrn Franz Otto!  
Gierbald wurde Ihnen die ergebenste Mitteilung, daß ich in diesem Herbst an Nierenleiden so schwer erkrankt war und trotz aller Anstrengungen keine Besserung fand. Ich habe Ihren Apparat drei Mal angewandt und nicht mit Genuß die Fahrt finden dürfen noch und munter, jedoch ist Ihr Apparat auf voller Überzeugung hierdurch erwirkt, und ich bin jetzt wieder gesund. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

Kind wie früher. Nach habe ich den Apparat bei mir gegen schwere Nieren- und Gichtleiden im Hause mit Erfolg angewandt. Hier alle Tage ist meinen Verhältnissen Dr. Frau Arnold Friedrichs, Kitzsch, 7.

**Witzow** bei Wetzlar, Kassel, den 29. Juni 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich kann Ihnen berichten, daß der Apparat wunderbar bei mir gewirkt hat. Ich war vor Jahren erkrankt in ein Krankenhaus zu gehen, denn meine Krankheit wurde immer gefährlicher. Ich ließ mir Ihren Apparat kaufen und wurde dadurch wieder gesund. Ich bin jetzt wieder gesund. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Breslau**, den 16. 1. 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wernberg**, den 4. Mai 1908.

Herrn Franz Otto!  
Nachgehend folgt eine Anzahl von Heilberichten, welche des Raumes wegen soviel als möglich abgekurzt sind.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich erlaube mir Ihnen mitteilen, daß meine Frau durch Ihre Heilmethode wieder ganz gesund ist, sie war seit fünf Jahren fast verstorben, hatte Schmerzen an den Armen und Beinen und im Innern. Sie ist jetzt wieder gesund. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.

**Wittenberg**, den 24. März 1908.

Herrn Franz Otto!  
Ich habe meine Frau von einem langwierigen Nierenleiden durch Ihren Apparat befreit. Ich ließ mir Ihren Apparat in anderweitiger Behandlung, darunter vier Wochen in Marburg, aber nicht heil, auch keine Besserung. Dagegen habe ich schon den ersten Tag nach der ersten Behandlung mit Ihrem wunderbaren Apparat bedeutende Erleichterung. Nach 14 Tagen hatte ich meine Besserung, jedoch ist die völlige Heilung, welche ich bei der zweiten Kur erlangte, und den Erfolg bei der dritten Kur. Ich habe Ihre Methode sehr empfohlen. Ich bin Ihnen für die ganze Familie hinreichend.